BVE
Bundesvereinigung
der Deutschen
Ernährungsindustrie

Ernährungsindustrie.
2016

BVE
Bundesvereinigung
der Deutschen
Ernährungsindustrie

Ernährungsindustrie.
2016

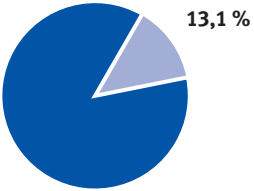
Die **deutsche Ernährungsindustrie** ist mit rund **570.000 Beschäftigten in 5.800 Betrieben** der drittgrößte deutsche Industriezweig und führend in Europa. Die Branche sichert **Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands**. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. **Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen** zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von **81 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland**. Auch darüber hinaus schätzen **Kunden weltweit** die Qualität deutscher Produkte.

Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

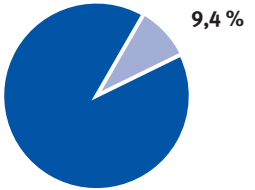
Wirtschaftsfaktor Ernährungsindustrie

Die Ernährungsindustrie ist der drittgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.

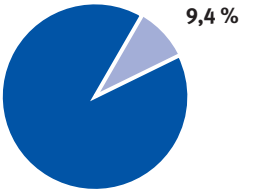
Anteil der Betriebe der Ernährungsindustrie an allen Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2015



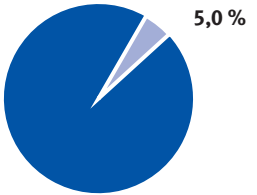
Anteil der Beschäftigten der Ernährungsindustrie an allen Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes 2015



Umsatzanteil der Ernährungsindustrie am Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes 2015



Exportanteil der Ernährungsindustrie am Gesamtexport des Verarbeitenden Gewerbes 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Konjunkturdaten der Ernährungsindustrie

Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

	2015	Veränderung gegenüber Vorjahr	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr
Umsatz nominal	168,6 Mrd. €	-2,1 %	172,2 Mrd. €	-1,7 %
· davon Inland	113,2 Mrd. €	-3,9 %	117,8 Mrd. €	-3,3 %
· davon Ausland	55,3 Mrd. €*	+1,9 %	54,3 Mrd. €	+1,9 %
Reale Umsatzentwicklung	-0,1 %		-1,4 %	
Auslandsanteil am Umsatz	33 %		32 %	
Betriebe	5.812	-0,3 %	5.828	-0,8 %
Beschäftigte	569.162	+1,7 %	559.776	+1,0 %
Verbraucherpreise gesamt	+0,3 %		+0,9 %	
· davon Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+0,7 %		+1,0 %	
Verkaufspreise der Ernährungsindustrie				
· Inland	-2,1 %		-0,3 %	
· Export	-2,0 %		-0,5 %	

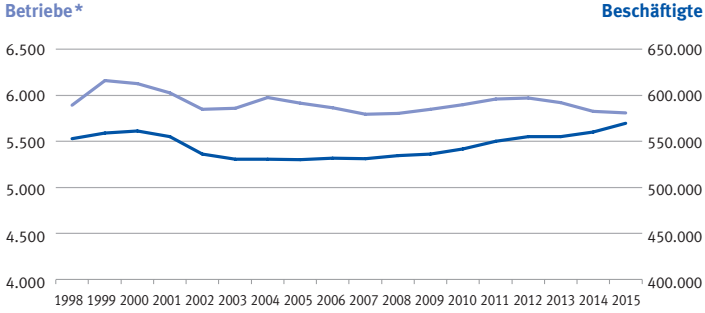
Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

*vorläufige Schätzung

Betriebe und Beschäftigte

In der Ernährungsindustrie waren 2015 rund 570.000 Menschen in 5.800 Betrieben beschäftigt. Die zu 95 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

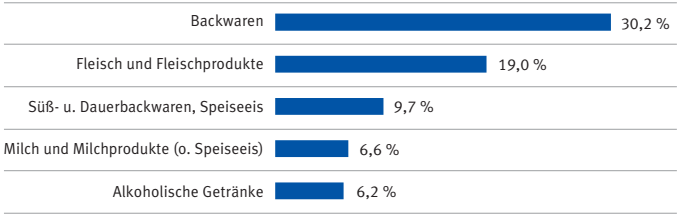
Betriebe und Beschäftigte der Ernährungsindustrie



* Betriebe mit >20 Beschäftigten

Die Top-5 Arbeitgeber der Ernährungsindustrie 2015

Anteil an allen Beschäftigten der Ernährungsindustrie



Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Umsatz, Export, Import

Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

Jahr	Umsatz in Mrd. Euro	Export in Mrd. Euro	Exportquote	Importe* in Mrd. Euro
1998	116,9	20,3	17,4 %	23,4
1999	116,6	19,8	17,0 %	24,6
2000	120,4	22,0	18,3 %	25,7
2001	126,7	24,1	19,0 %	27,5
2002	126,4	24,8	19,6 %	28,1
2003	127,3	26,1	20,5 %	28,4
2004	131,8	27,7	21,0 %	29,2
2005	133,5	29,6	22,2 %	30,5
2006	138,2	32,6	23,6 %	33,6
2007	147,0	35,0	23,8 %	34,9
2008	156,0	41,4	26,5 %	39,2
2009	147,7	39,2	26,5 %	36,7
2010	151,8	42,8	28,2 %	39,2
2011	163,3	48,0	29,5 %	44,1
2012	169,3	51,2	30,5 %	44,9
2013	175,2	53,3	30,0 %	46,1
2014	172,2	54,3	32,0 %	47,4
2015	168,6	55,3 **	33,0 %	48,1**
Veränderung 2015 gegenüber 1998	**+44 %**	**+172 %**	**+90 %**	**+106 %**

* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel

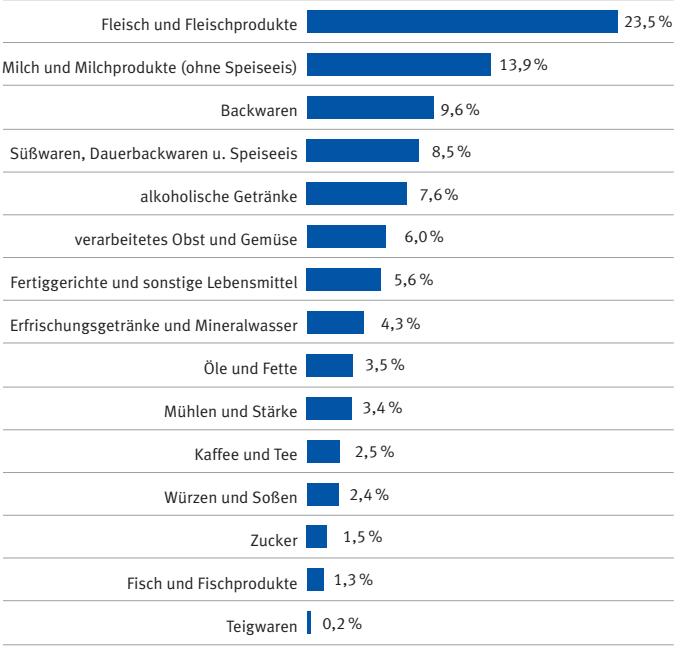
** vorläufig, geschätzt

Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Struktur der Ernährungsindustrie nach Branchen

Das breite Branchenspektrum bietet den Konsumenten Vielfalt für eine gesunde Ernährung. Zu den wichtigsten Branchen der Ernährungsindustrie zählen die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Süß- und Backwarenindustrie, sowie die Herstellung alkoholischer Getränke.

Anteile der Branchen am Gesamtumsatz der Ernährungsindustrie 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Internationale Exportmärkte

Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

Die Lebensmittelexporte der Ernährungsindustrie in Höhe von 55,3 Mrd. Euro in 2015 entfielen auf*:

Zielregion	Anteil	Land Top-3	Anteil an Zielregion
Europa: EU	**78,8 %**	Niederlande	16,7 %
		Frankreich	11,7 %
		Italien	10,7 %
Europa: Nicht-EU	**6,4 %**	Schweiz	41,0 %
		Russland	20,8 %
		Norwegen	14,1 %
Amerika	**4,2 %**	USA	69,1 %
		Kanada	10,6 %
		Brasilien	5,5 %
Asien	**7,8 %**	China	39,0 %
		Südkorea	9,6 %
		Japan	7,3 %
Afrika	**2,1 %**	Agypten	15,0 %
		Marokko	14,9 %
		Südafrika	13,9 %
Ozeanien	**0,6 %**	Australien	86,4 %
		Neuseeland	12,4 %

* vorläufig, geschätzt

Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Branchenanteile am Export und nach Zielregion

Die exportstärksten Branchen der Ernährungsindustrie sind die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie sowie die Herstellung von Süßwaren und alkoholischen Getränken.

Die Lebensmittelexporte der Ernährungsindustrie in Höhe von 55,3 Mrd. Euro in 2015 entfielen auf*:			
Branche	**Anteil**	**davon Anteil an Zielregion**	
		EU	**Drittländer**
Fleisch und Fleischprodukte	18,8 %	83,0 %	17,0 %
Süßwaren, Dauerbackwaren und Speiseeis	15,1 %	79,9 %	20,1 %
Milch und Milchprodukte (ohne Speiseeis)	14,5 %	82,4 %	17,6 %
Fertiggerichte und sonstige Nahrungsmittel	8,7 %	63,7 %	36,3 %
Alkoholische Getränke	6,8 %	58,6 %	41,4 %
Öle und Fette	6,3 %	85,5 %	14,5 %
Obst und Gemüse (verarbeitet)	5,6 %	85,0 %	15,0 %
Mühlen und Stärke	5,0 %	75,9 %	24,1 %
Kaffee und Tee	4,6 %	74,1 %	25,9 %
Fisch und Fischprodukte	3,8 %	86,1 %	13,9 %
Mineralwasser und Erfrischungsgetränke	2,7 %	82,5 %	17,5 %
Backwaren	1,6 %	87,0 %	13,0 %
Würzen und Soßen	1,6 %	81,8 %	18,2 %
Zucker	0,9 %	91,1 %	8,9 %
Teigwaren	0,1 %	75,1 %	24,9 %

* vorläufig, geschätzt

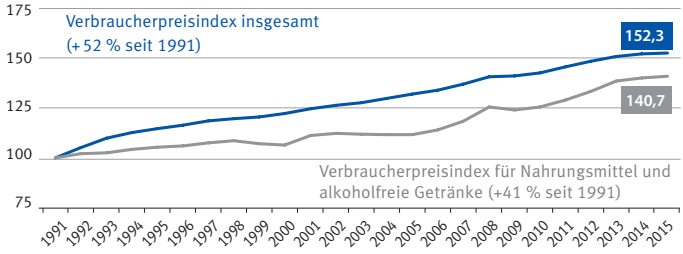
Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Entwicklung des Preisniveaus und der Konsumausgaben im EU-Vergleich

Der Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt langfristig unter der allgemeinen Inflationsrate. Im EU-Vergleich geben die Deutschen wenig für Lebensmittel aus. Gegenüber Ländern mit entsprechender Kaufkraft ist das Preisniveau im deutschen Lebensmittelmarkt günstig.

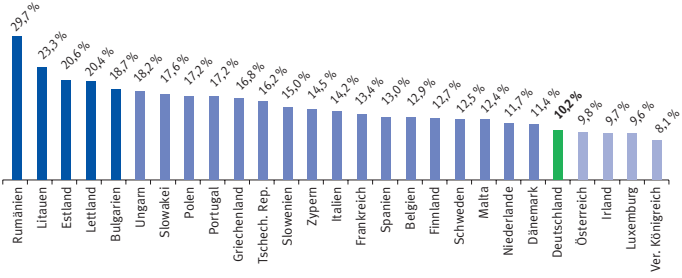
Verbraucherpreisentwicklung 1991-2015

Verbraucherpreisindex 1991=100



Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke an den Konsumausgaben privater Haushalte 2015*



Quelle: Eurostat

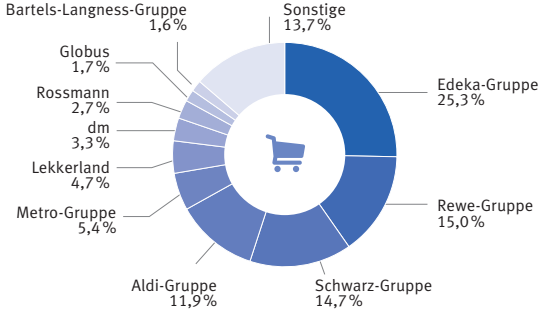
*nach Verfügbarkeit, sonst aktuellstes Jahr

Die Kunden der Ernährungsindustrie: Struktur der Hauptabsatzwege

Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt. Der zunehmende Konsum von Lebensmitteln „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

Anteil am Lebensmittelumsatz im Handel 2015

Gesamt 191 Mrd. Euro

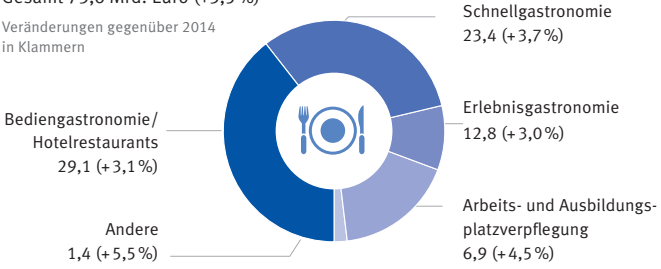


Quelle: TradeDimensions

Konsumausgaben Außer-Haus-Markt 2015, in Mrd. Euro

Gesamt 73,6 Mrd. Euro (+3,5 %)

Veränderungen gegenüber 2014 in Klammern



Quelle: CREST Verbraucherpanel Deutschland, npdgroup

BVE
Bundesvereinigung
der Deutschen
Ernährungsindustrie

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Christoph Minhoff
Hauptgeschäftsführer
Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE)
Telefon: (030) 200 786 135
E-Mail: cminhoff@bve-online.de

Stefanie Lehmann
Referentin Wirtschaftspolitik, Außenwirtschaft
Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE)
Telefon: (030) 200 786 143
E-Mail: slehmann@bve-online.de

Mehr Informationen unter:
www.bve-online.de/themen/branche-und-markt

© Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V., Berlin, Mai 2016